

An einem Aufsatz über der schlichten Schrifttafel steht auf einem von zwei Putten gehaltenen Band: Jacob u. Christian Benjamin. Auf dem Sims darunter die Geburts- und Sterbedaten der beiden Kinder.

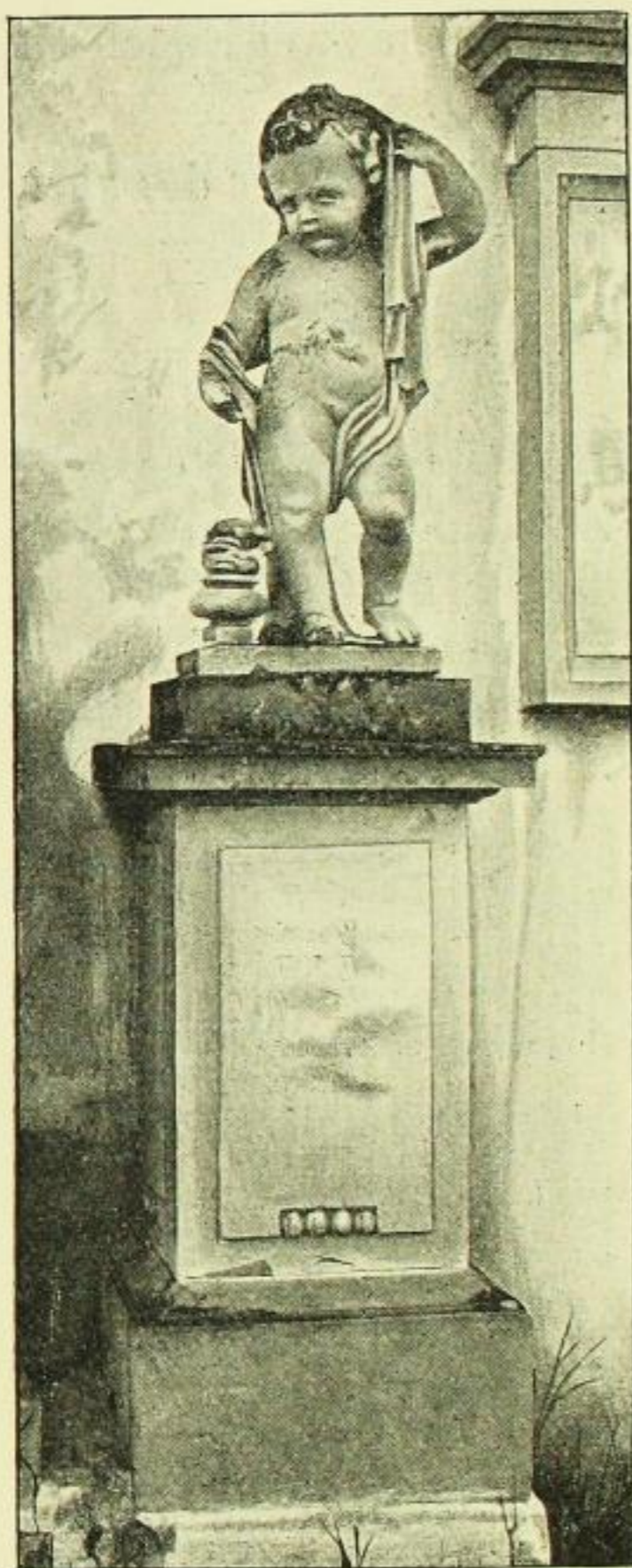


Fig. 234. Wittgendorf, Denkmal des Pastors Karl Gottfried Bruckmeyer.

Denkmal der Frau Anna Helene geb. Haufsdorffin. Der Familienname und das Todesjahr ist nicht mehr zu erkennen. Schlichte Platte, darüber Muschel und in den Ecken zwei hübsche Engelsköpfe. Anfang 18. Jahrhundert.

Denkmal des Pastors Michael Friederici, geboren 1687, Pastor in Wittgendorf zur Zeit des Krieges und Kirchnerneubaues, den er einweihte, † 1761. Hübscher Rokokostein.

Denkmal des Pastors Karl Gottfried Bruckmeyer, † 1799. (Fig. 234.)

Auf fein profiliertem klassizistischen Postament steht ein nackter Knabe, in eine Lampe Weihrauch streuend, mit der Linken ein Tuch hinterm Kopf haltend. Die Figur — 82 cm hoch — ist mit entzückender Anmut modelliert. Ein seelenvoller, schmerzhaft träumerischer Zug im Ausdruck.

Auf drei Seiten des Postaments die Inschriften:  
Vordere Seite:

Hier ruhen | die entseelten Gebeine | Tot. Tit. Herrn |  
Carl Gottfried Bruckmeyers | treu verdient gewesenen  
Seelsorgers | allhier zu Wittgendorf.

Rechts:

Er war geboren zu Zscheplin | d. 27. Jul. 1728 | Seine  
Eltern waren | Herr Gottfried Bruckmeyer Öconom.  
Verwalter daselbst u. | Fr. Johana Magdalena | geb.  
Moraschin.

Links:

Er starb den 23. Nov. 1799 | in dem Alter | von 71 Jahren 3 Monaten u. | 27 Tagen |  
Friede Seiner Asche!

Das Pfarrhaus, im Erdgeschofs fast durchgehends gewölbt, scheint von hohem Alter zu sein. Jedenfalls gilt dies von einem gegenüberliegenden Nebengebäude, das vielleicht für Pfarrgäste eingerichtet war.